



IG Metall Baden-Württemberg

## Pressedienst 44/2013

**Bosch Solar Energy Arnstadt**

### **Beschäftigte ziehen vor Bosch Hauptverwaltung**

*Stuttgart/Gerlingen* - Seit Monaten kämpfen die Beschäftigten von Bosch Solar Energy in Arnstadt um ihre Arbeitsplätze. Für kommenden Donnerstag, **27. Juni 2013**, ist nun eine Großkundgebung vor dem Haupttor der Zentrale des Bosch Konzerns auf der Schillerhöhe in Gerlingen geplant. Erwartet werden insgesamt bis zu 1500 Beschäftigte, über 1000 davon alleine aus Arnstadt.

Sie werden in 21 Bussen zusammen mit dem Wirtschaftsminister von Thüringen sowie dem Bürgermeister von Arnstadt und Vertretern des Landrats nach Gerlingen kommen. Außerdem haben Delegationen aus nahezu allen Standorten des Bosch Konzerns in Deutschland ihr Kommen angekündigt. Aus den Werken der ALEO Solar in Prenzlau und Oldenburg sowie aus dem Modulmontagewerk Vénissieux bei Lyon, Frankreich, werden ebenfalls Beschäftigte zur Kundgebung erwartet.

**Alfred Löckle, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats:** „Wir werden am kommenden Donnerstag zeigen, dass das Wort Solidarität bei Bosch weiter in Großbuchstaben geschrieben werden muss. Die Arnstädter Belegschaft setzt sich damit an die Spitze der Solidaritätsbewegung in eigener Sache. Wir brauchen eine Lösung, die – unabhängig vom Erfolg einer Investorensuche – sicherstellt, dass die hochmoderne Fabrik und die zugehörigen Labors und Büros weiter industriell genutzt werden und den Menschen Arbeit und Brot geben. Bosch darf sich nicht aus der sozialen Verantwortung für die Arbeitsplätze unserer Kolleginnen und Kollegen davonestehlen.“

Seit die Bosch Geschäftsführung am 22. März 2013 den Ausstieg aus dem Photovoltaik-Geschäft verkündet hat, zeichnet sich noch kein greifbarer Erfolg bei der Suche nach einem Investor ab, der das Geschäft weiterführt. Die Anzeichen mehren sich, dass die Chancen, das Geschäft in Gänze an einen neuen Investor zu übergeben, schwinden.

Deshalb fordern IG Metall und die Arbeitnehmervertreter jetzt klare Zusagen von Bosch:

- Ein Ausstiegsszenario muss sicherstellen, dass alle Kolleginnen und Kollegen in eine Anschlussbeschäftigung vermittelt werden können
- Niemand darf bei Hartz IV landen

- Bosch darf sich als industrieller Arbeitgeber nicht in Gänze aus der Region zurückziehen.
- Bosch muss in der sozialen Verantwortung für die Arbeitsplätze in Arnstadt bleiben, bis diese Ziele erreicht sind.

### **Hinweise zur Kundgebung:**

**Kundgebungsort:** Robert Bosch GmbH Hauptverwaltung, Robert-Bosch-Platz 1, 70839 Gerlingen

**Uhrzeit:** Die Busse werden gegen 10.30 Uhr auf der Schillerhöhe eintreffen, Kundgebungsbeginn ist für 11 Uhr geplant.

**Es reden:** **Wolfgang Lemb**, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt; **Martin Röhl**, 2. Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart; **Matthias Machnig**, Wirtschaftsminister des Landes Thüringen; **Alfred Löckle**, Konzernbetriebsratsvorsitzender von Bosch; **Jörg Hofmann**, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg und Mitglied der Aufsichtsrates der Robert Bosch GmbH; **Marc Soubitez**, Betriebsrat Vénissieux; **Andy Poplawski**, Betriebsratsvorsitzender Bosch Solar Energy Arnstadt und **Armin Schild**, Bezirksleiter der IG Metall Bezirk Mitte.

**Ansprechpartner** für Rückfragen:

Alfred Löckle, Bosch Konzernbetriebsratsvorsitzender, 0711/8117588

Mit freundlichen Grüßen

**Kai Bliesener**

- Pressesprecher -

IG Metall - Bezirksleitung Baden-Württemberg  
- Pressestelle -  
Stuttgarter Str. 23 - 70469 Stuttgart  
Telefon 0711/16581 32  
Mobil 0170/3333 210  
[bawue.pressestelle@igmetall.de](mailto:bawue.pressestelle@igmetall.de)  
[www.igm.de](http://www.igm.de)